

# AIT

1/2.2025  
VERKAUF UND  
PRÄSENTATION  
RETAIL AND  
PRESENTATION

PARADIGMA ARIADNÉ · BLOCHER · TWO-FOLD  
IF GROUP · RANDOM · OMA · HAS · BALBEK  
ARRHOV FRICK · GREATER DOG · TULP · 2050+

# GRAZ

MARK JENEWEIN VON LOVE ARCHITECTURE AND URBANISM ZEIGT, WAS GRAZ ZU BIETEN HAT



Als Landeshauptstadt der Steiermark und UNESCO City of Design hat Graz viel zu erzählen - vor allem spannende Geschichten. · As the provincial capital of Styria and UNESCO City of Design, Graz has a lot to tell - especially exciting stories.

Die Vielfalt an Kultur, Geschichte, zeitgenössischer Architektur und ausgezeichneter Kulinarik macht Graz zu einem faszinierenden Ort: Als zweitgrößte Stadt Österreichs gehört sie mit ihren historischen Bauten und charmanten Gassen seit 1999 zum UNESCO-Weltkulturerbe, war 2003 Kulturhauptstadt Europas und ist seit 2011 UNESCO City of Design. Mark Jenewein, Mitgründer von LOVE architecture and urbanism, weiß diesen kreativen Reichtum sehr zu schätzen und nimmt uns mit auf eine kleine Reise zwischen Tradition und Moderne.

The diversity of culture, history, contemporary architecture and excellent cuisine makes Graz a fascinating place: As Austria's second largest city, Graz, with its historical buildings and charming alleyways, has been a UNESCO World Heritage Site since 1999, was European Capital of Culture in 2003 and has been a UNESCO City of Design since 2011. Mark Jenewein, co-founder of LOVE architecture and urbanism, truly appreciates this creative wealth and takes us on a short journey between tradition and modernity.





## Mark Jenewein

**1988-1998** Studium der Architektur an der TU Graz **1991-1995** intensive Beschäftigung mit bildender Kunst und Ausstellungen in Wien, Graz und Berlin **1998** Gründung mit Bernhard Schönherr und Herwig Kleinapl von LOVE architecture and urbanism, Graz **1998** Steirischer Kunstpreis **1999-2002** Vizepräsident der ZV Steiermark **2013** Gründung von LOVE architecture and urbanism, Berlin



Wohn- und Geschäftshaus **Argos (3)** von Zaha Hadid Architects - **Argos (3)** by Zaha Hadid Architects



Architektonisches Wahrzeichen: **Kunsthau Graz (7)**, Cook und Fournier - **Kunsthau Graz (7)**, Cook and Fournier

**G**raz drängt sich nicht in den Vordergrund. Graz ist einfach da. Als Studentenstadt bleibt sie jung: Sechs Universitäten und rund 63.000 Studierende beleben die 280.000 EinwohnerInnen zählende Stadt. Und obwohl Graz die Fahrradhauptstadt Österreichs ist, werden wir auf unserer Tour hauptsächlich zu Fuß unterwegs sein.

### Samstag: zwischen Kulinarik, Kunst und Kultur

► **10 Uhr** – Wer sich treffen, Bauernprodukte einkaufen, essen, trinken oder lustig sein will, tut dies am besten auf einem der Grazer Märkte. Die beiden größten, der **Lendplatz (1)** und der **Kaiser-Josef-Platz (2)**, sind durch die Mur getrennt und ziehen unterschiedliche Fangemeinden an. Dabei besticht der Kaiser-Josef-Markt als ältester Markt eher durch seine bürgerliche Tradition. Empfehlen kann man hier aber eigentlich alles, und am besten lässt man sich treiben und bleibt hängen, wo es einem gefällt! Geschichtlich interessant ist, dass der ehemalige Holzmarktplatz erst im 19. Jahrhundert zum Bauernmarkt wurde - zu Ehren von Kaiser Joseph II., der den ProtestantInnen Glaubensfreiheit ermöglichte. Die evangelische Heilandskirche direkt am Markt zeugt noch heute davon.

► **12 Uhr** – Nach rund 17 Jahren Entwicklungszeit haben Zaha Hadid Architects das **limehome Graz - Argos (3)**, Burggasse 15, im Jahr 2020 endlich fertiggestellt. Seither besetzt ein expressiv-skulpturaler Baukörper aus aneinandergereihten „Raumausbeulungen“ den fehlenden Eckbaustein des gründerzeitlichen Blocks. Platziert man sich perspektivisch richtig im Straßenraum, so blickt man am Hadid-Bau vorbei auf die **Grazer Oper (4)** am Kaiser-Josef-Platz 10 - zwei Skulpturen mit völlig unterschiedlicher städtebaulicher Funktion. In der Stadt ist das Haus ein Zankapfel. Uns dagegen gefällt es!

► **13 Uhr** – Im **Joanneumsviertel (5)** schufen Nieto Sobejano Arquitectos 2013 einen unterirdisch konzipierten Verbindungsbau, der die zahlreichen, in verschiedenen historischen Gebäuden untergebrachten Ausstellungs- und Bibliotheksbereiche des Universalmuseums Joanneum zusammenfasst. Hierfür wurde ein ehemaliger „Beserlpark“ (liebevolle Bezeichnung für eine kleine, kümmerliche Parkanlage) geräumt und ein durch kegelförmige Einschnitte geprägter innerstädtischer Raum geschaffen. Die Großmaßstäblichkeit dieser Fläche bildet einen interessanten Kontrapunkt inmitten der kleinteiligen Grazer Altstadt mit fast schon großstädtischem Flair. Das **Universalmuseum Joanneum (6)** ist das älteste und zweitgrößte Museum Österreichs: Seit 1811 werden an 14 architektonisch wertvollen Standorten Zeugnisse der Geschichte, Kunst, Kultur und Natur des Landes Steiermark gesammelt, bewahrt, erforscht und vermittelt.

► **15 Uhr** – Was will man über das **Kunsthau Graz (7)** am Lendkai 1, den sogenannten „Friendly Alien“ von Peter Cook und Colin Fournier berichten? Es ist eine expressive Gebäudeskulptur, die nach anfänglich harscher Kritik aus dem Grazer Stadtbild kaum mehr wegzudenken ist. Gleich daneben befindet sich die Grazer **Murinsel (8)**, Lendkai 19, von Vito Acconci - ein bedeutungsschwanger im Fluss treibendes Objekt für Veranstaltungen und Gastronomie. Beides waren zentrale Werke des Kulturhauptstadtjahrs 2003.

► **17 Uhr** – Das **Gewürzhaus Van den Berg (9)** in der Strauchergasse 8 ist ein kleiner Secret Place mitten in der Stadt: Eine unscheinbare Hofeinfahrt führt durch eine zehngeschossige Wohnscheibe in einen Mikrokosmos aus Gewürzen, Kräutern und Spirituosen. LOVE architecture and urbanism hat die ehemalige Tischlerei selbst umgebaut, und wir lieben die Kombination aus frischen Aromen und guter Laune!

► **18 Uhr** – Mitten in der Grazer Altstadt erhebt sich ein rauer, mächtiger Fels: der **Schlossberg (10)**. Auf, in und durch ihn finden sich zahlreiche Attraktionen mit fantastischem Blick über die Stadt, wie etwa der Uhrturm, die Kasematten, verschiedene Gastronomiebetriebe, Festungsanlagen, die Schlossbergbahn, der Schlossberglift bis hin zur höchsten Underground-Rutsche der Welt (Big Fun!). Absolutes Highlight ist das **Graz Museum Schlossberg (11)** am Schlossberg 5 von Studio WG3: Sachlich-sinnliche Gestaltung trifft hier auf großartige Ausstellungsarchitektur. Sehr schön!

### Sonntag: Architektur abseits der Altstadt

► **10 Uhr** – Im **Museum für Geschichte (12)** in der Sackstraße 16 ist das Schaudepot im Palais Herberstein von INNOCAD architecture besonders erwähnenswert: Ein Flügel des barocken Innenstadtpalais wurde hier in eine superglatt gebügelte Raumfolge verwandelt, die sich - einem Depot gleich - auch unter der Erde befinden könnte. Entlang der Wände schlängeln sich perspektivisch raffiniert gesetzte Wandabfolgen aus gebürstetem Aluminium oder sich konkav verformende Netze durch die historischen Räume. Dahinter verbergen sich dann locker gesetzte und ausgewogen angestrahlte Wolken aus Exponaten. Und plötzlich ist er wieder da, der Barock: Silber ist eben doch das neue Gold!

► **12 Uhr** – Der Rundgang führt uns nun außerhalb der alten Stadtmauern durch das Paulustor und den Stadtpark in das Universitätsviertel. Hier befindet sich die vom Atelier Thomas Pucher neu gestaltete **Universitätsbibliothek (13)** am Universitätsplatz 3A. Über allem schwebt ein markanter, zweigeschossiger Glaskubus, dessen Auskrugung eine perspektivische Zeichnung der Künstlerin Anna Artaker zielt.



Foto: Markus Springer / Graz Tourismus, Graz

Schwimmendes Freilichttheater: **Murinsel (8)**, Vito Acconci · Floating Theatre: **Murinsel (8)**, Vito Acconci



Foto: Lupi Spurnu, Graz

Über den Dächern: **Museum Schlossberg (11)**, Studio WG3 · **Museum Schlossberg (11)**, Studio WG3

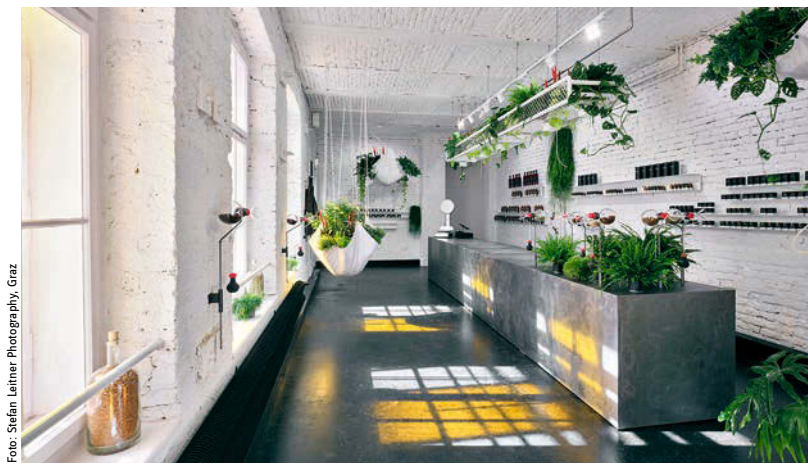


Foto: Stefan Leitner Photography, Graz

Neue Geschmackswelt: Gewürzhaus **Van den Berg (9)**, LOVE architecture · **Van den Berg (9)**, LOVE architecture



Foto: Paul Ott, Graz

Im **Museum für Geschichte (12)** von INNOCAD geht es um die Steiermark. · **History Museum (12)**, INNOCAD

► **13 Uhr** – 1995 wurden die Gewächshäuser von Volker Giencke im **Botanischen Garten Graz (14)** in der Schubertstraße 59 eröffnet. Großartig ist die exotische, pflanzenreiche Atmosphäre, die in den schrägen, parabolförmigen Glaskörpern aus graziösen Bogenelementen inszeniert wird. Heute scheinen die filigranen Acrylskulpturen fast zu bersten, so prall sind sie inzwischen mit Vegetation gefüllt - vielleicht meinte der Architekt das, als er von einem „spürbaren konstruktiven Risiko“ sprach ...

► **15 Uhr** – Da wir noch mehr Architektur erleben wollen, führt uns unsere Tour zum **Med Uni Campus Graz (15)** in der Neue Stiftingtalstraße 6 von Riegler Riewe Architekten. Der Neubau der Medizinischen Universität Graz vereint die bisher über die Stadt verteilten universitätsmedizinischen Einrichtungen, sämtliche Verwaltungsbereiche sowie die Repräsentationsräume der Universität mit dem LKH-Universitätsklinikum Graz unter einem Dach – wobei der Campus Medizin und Kunst ausdrucksstark verbindet: Von der Decke der Ebene 8 blicken einem acht lebensgroße Figuren entgegen, mit denen die Entwicklungsstufen des Menschen vom Baby bis zum Greis dargestellt sind – eine beeindruckende Installation des Künstlers Manfred Erjautz. Mitten auf dem Gelände steht zudem eine Skulptur von Esther Stocker: Ihre Oberfläche ist aus gehärteter LKW-Plane und soll durch ihre Ähnlichkeit mit einem zerknüllten Blatt Papier an die unzähligen verworfenen Ideen von ForscherInnen erinnern.

► **16 Uhr** – Auch wenn die von der Werkgruppe Graz entworfene **Terrassenhaussiedlung Graz (16)**, St. Peter Hauptstraße 29-35, von 1978 stammt, ist sie nach wie vor hochaktuell: Größe und Dichte, 531 Wohnungen, partizipativ entwickelt, „Haus im Haus“-Idee, unzählige Wohnungstypen, ein System von begrünten Balkonen und Terrassen, integriert in den Naturraum des Ruckerlbergs – und das sind nur einige Stichworte zu dieser Ikone des Wohnbaus der Werkgruppe Graz, die man in Graz unbedingt gesehen haben muss!

► **17 Uhr** – Architektonisch geht Graz ohne Günther Domenig sicher nicht! Eines seiner spannendsten Werke errichtete er gemeinsam mit Eilfried Huth im Innenhof des **Instituts der Schulschwester zu Graz (17)** (Kaiser-Franz-Josef-Kai 16): Eine raupenartig geformte Schale aus Spritzbeton bildet hier das Dach des Mehrzwecksaals, in dessen Innerem man sich tatsächlich wie im Körper eines Lebewesens fühlt – eine einfach expressiv-skulpturale Architektur vom Feinsten, die keine Kompromisse kennt!

**G**raz doesn't seek the spotlight – it simply exists, exuding a quiet confidence. As a student city with around 63,000 students among its 280,000 residents, it retains a youthful vibe. Despite being Austria's cycling capital, our tour will primarily be on foot.

### Saturday: A blend of culinary delights, art and culture

► **10:00** – Those who want to meet up, buy farm produce, eat, drink or just have fun is well advised to visit one of Graz's markets. The two largest ones, at **Lendplatz (1)** and at **Kaiser-Josef-Platz (2)**, are separated by the Mur River and attract different crowds. The Kaiser-Josef-Markt, the city's oldest market, exudes a rather bourgeois tradition. Almost everything can be recommended here. An interesting historical fact is that the former wooden market square only became a farmers' market in the 19th century – in honour of Emperor Joseph II, who granted Protestants freedom of religion. The Protestant church Heilandskirche next to the market still bears witness to this.

► **12:00** – After 17 years of development, Zaha Hadid Architects finally completed the lime-home **Graz – Argos (3)** in 2020. Since then, an expressive, sculptural structure consisting of a series of funnel-shaped 'spatial bulges' has provided the missing corner component of the Wilhelminian-style block. If you position yourself correctly in the street, you can look past the Hadid building to the **Graz Opera House (4)** – two sculptures with completely different functions from an urban planning perspective.

► **13:00** – In the **Joanneumsviertel (5)**, Nieto Sobejano Arquitectos created an underground connecting structure in 2013, uniting the various exhibition and library spaces of the **Universalmuseum Joanneum (6)**, which are housed in different historical buildings. Its large scale forms an interesting counterpoint with the intricate historic centre, adding an almost metropolitan flair. The Universalmuseum Joanneum is Austria's oldest and second-largest museum: since 1811, evidence of the history, art, culture and nature of the province of Styria has been collected, preserved, researched and communicated at 14 architecturally significant locations.

► **15:00** – What can one say about **Kunsthau Graz (7)**, also known as the "Friendly Alien" by Peter Cook and Colin Fournier? It is an expressive building sculpture which, after initial



Foto: Harry Schiffer / Graz Tourismus, Graz

Gewächshäuser im **Botanischen Garten (14)**, Volker Giencke • Botanical Garden (14): Greenhouses, Volker Giencke



Foto: Paolo Rosselli, Mailand

Forschung, Lehre und Kunst: **Med Uni Campus (15)** von Riegler Riewe • Med Uni Campus (15) by Riegler Riewe



Foto: Alex Krüchner, Graz

Vorzeigeprojekt: **Terrassenhaussiedlung (16)**, Werkgruppe Graz • Terraced housing estate (16), Werkgruppe Graz

harsh criticism, has become an integral part of the cityscape, and it is hard to imagine Graz without it. Right next to it is the **Murinsel (8)** by Vito Acconci – a venue for events and catering that floats in the river and is heavy with meaning. Both were central projects for Graz's year as European Capital of Culture in 2003.

► **17:00** – **Gewürzhaus Van den Berg (9)** is a small, secret place in the middle of the city: an inconspicuous entrance to a courtyard leads through a ten-storey residential building into a microcosm of spices, herbs and spirits. LOVE architecture and urbanism converted the former carpentry workshop, and we love the combination of fresh flavours and good humour that make it a must-visit!

► **18:00** – A rough, mighty rock rises up right in the centre of Graz's old town: the **Schlossberg (10)**. On, in and through it are numerous attractions affording fantastic views over the city, such as the clock tower, the casemates, various catering establishments, fortifications, the Schlossberg cable car, the Schlossberg lift and even the world's highest underground slide (great fun!). The absolute highlight is the **Graz Museum Schlossberg (11)** by Studio WG3: here, functional and sensual design meets magnificent exhibition architecture. Very beautiful!

## Sunday: Exploring architecture beyond the old town

► **10:00** – At the **History Museum (12)** at Sackstrasse 16, the Schaudepot at Palais Herberstein, conceived as an exhibition depot by INNOCAD architecture, is particularly worth mentioning: a wing of the baroque palais, a significant historic building in the city centre, has been transformed into a super-smooth enfilade of rooms that could also be located underground, like a depot. Along the walls, ingeniously placed sequences of brushed aluminium or concave metal meshes wind through the historic rooms. Behind them, loosely arranged and evenly illuminated clouds of exhibits are on display. And suddenly the Baroque era is back again: silver really is the new gold!

► **12:00** – Passing through the Paulus Gate and the city park, our tour now takes us outside the old city walls and to the university quarter. Here we find the **university library (13)** at Universitätsplatz 3A, newly designed by Atelier Thomas Pucher. A striking, two-sto-

rey glass cube floats above the existing structure, with the underside of the cantilever adorned with a perspective drawing by artist Anna Artaker.

► **13:00** – In 1995, the greenhouses designed by Volker Giencke were opened in the **Botanical Garden Graz (14)**. The exotic atmosphere, rich in plants, staged in the sloping, parabola-shaped glass volumes made of filigree arched elements, is magnificent. Today, with the vegetation now so abundant, the delicate acrylic sculptures almost seem to burst – perhaps this is what the architect meant when he spoke of a 'tangible constructive risk'...

► **15:00** – Since we want to experience more architecture, our tour now takes us to the **Med Uni Campus Graz (15)**. The new building of the Medical University of Graz, designed by Riegler Riewe Architects, brings together the university's medical facilities, which were previously scattered across the city, all administrative areas and the university's representative rooms with the LKH University Hospital Graz under one roof – with the campus expressively combining medicine and art. From the ceiling of level 8, eight life-size figures look down at you, depicting the stages of human development from baby to old age – an impressive installation by artist Manfred Erjautz. In the middle of the grounds stands a sculpture by Esther Stocker: its surface is made of hardened truck tarpaulin and, with its resemblance to a crumpled sheet of paper, is intended to remind us of the countless discarded ideas of researchers.

► **16:00** – Even though the trailblazing **terraced housing estate (16)**, which was designed by Werkgruppe Graz, dates from 1978, it is still highly topical: scale and density, 531 flats, developed in a participatory manner, 'house within a house' idea, countless types of flats, a system of green balconies and terraces, integrated into the natural environment of the Ruckerberg – and these are just a few keywords about this icon of residential construction by Werkgruppe Graz, which is an absolute must-see in Graz!

**17:00** – Graz would certainly not be the same architecturally without Günther Domenig! Together with Eilfried Huth, he built one of his most exciting projects in the courtyard of the Institute of the **Franciscan School Sisters of Graz (17)** (Kaiser-Franz-Josef-Kai 16): a caterpillar-like shell made of shotcrete forms the roof of the multipurpose hall, which really conveys the feeling of being inside a living creature – a truly expressive sculptural architecture at its finest, which knows no compromises!